Fachhochschule Salzburg GmbH
Urstein Süd 1
5412 Puch / Salzburg

FH Salzburg

Diploma Supplement

Dieser Anhang zum Diplom wurde nach dem von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelten Modell erstellt. Mit dem Anhang wird das Ziel verfolgt, ausreichend unabhängige Daten zu erfassen, um die internationale "Transparenz" und die angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Diplomen, Abschlüssen, Zeugnissen usw.) zu verbessern. Der Anhang soll eine Beschreibung über Art, Niveau, Kontext, Inhalt und Status eines Studiums bieten, den die im Original-Befähigungsnachweis, dem der Anhang beigefügt ist, genannte Person absolviert und erfolgreich abgeschlossen hat. Der Anhang sollte keinerlei Werturteile, Aussagen über die Gleichwertigkeit mit anderen Qualifikationen oder Vorschläge bezüglich der Anerkennung enthalten. Zu allen acht Punkten sollten Angaben gemacht werden. Werden zu einem Punkt keine Angaben gemacht, sollte der Grund dafür angeführt werden.

1. Angaben zum InhaberIn der Qualifikation

[redacted]	[redacted]	[redacted]	[redacted]
1.1 Familienname(n)	1.2 Vorname(n)	1.3 Geburtsdatum	1.4 Personenkennzeichen

2. Angaben zur Qualifikation

Bachelor of Arts in Arts and Design (BA)	MultiMediaArt
2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener akademischer Grad (in der Originalsprache)	2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Fachhochschule Salzburg GmbH; Fachhochschule seit 05.11.2004		Deutsch und Englisch
2.3 Name und Status der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)	2.4 Name und Status der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die das Studium durchgeführt hat (in der Originalsprache)	2.5 Im Unterricht/bei den Prüfungen verwendete Sprache(n)

3. Angaben zum Qualifikationsniveau

Bachelorgrad - UNESCO ISCED Code 6 lt. 2011	6 Semester / 3 Jahr(e) / 180 ECTS Credits
3.1 Niveau der Qualifikation	3.2 Gesetzliche Dauer des Studiums (Regelstudiendauer) in ECTS-Anrechnungspunkten und/oder Jahren (Semestern)

Österreichisches Reifeprüfungszeugnis oder Äquivalent; mehrstufiges Aufnahmeverfahren inklusive Bewertung eines Portfolios und Interview

3.3 Zugangsvoraussetzung(en) (allgemeine Universitätsreife)

4. Angaben zu den Inhalten und erzielten Ergebnissen

Vollzeit

4.1 Studienform

Durch den Fachhochschulrat genehmigter Studienplan: Erstellung von zwei wissenschaftlichen Arbeiten (Bachelorarbeit), erfolgreicher Abschluss von 3 Projekten der kreativen Praxis (Mulitmediaprojekte), Berufspraktikum, kommissionelle Abschlussprüfung.

gesamt 180 ECTS Credits

4.2 Lernergebnisse des Studiums

180 ECTS Credits
siehe Beilage zum Diploma Supplement und Abschriften der Studiendaten

4.3 Details zum Studium, individuell erworbene ECTS-Anrechnungspunkte und Noten

Beurteilungsskala und, wenn verfügbar, Notenverteilung (ECTS-Einstufungstabelle)

1	sehr gut	37,7 %
2	gut	36,6 %
3	befriedigend	9,7 %
4	genügend	1,7 %
5	nicht genügend	0,9 %
P	Mit Erfolg teilgenommen	13,1 %
F	Ohne Erfolg teilgenommen	0,3 %

Quelle für ECTS-Einstufungstabelle: Prozentsatzverteilung der Beurteilungen des gesamten Studiengangs der letzten zwei Jahre (Wintersemester 2023/24 bis Sommersemester 2025)

Beurteilungsskala der Gesamtbeurteilung des Studiums

mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden ≥ 93 % entspricht 1,00 - 1,42 Notendurchschnitt

mit gutem Erfolg bestanden ≥ 83 - 92,99 % entspricht 1,42 - 2,02 Notendurchschnitt

bestanden ≥ 50 - 82,99 % entspricht 2,02 - 4,00 Notendurchschnitt

Mindestleistungsanforderung = 50%

Für die Errechnungsmethode der Gesamtbeurteilung des Studiums wird auf die jeweils gültige Prüfungsordnung der FH Salzburg verwiesen.

4.4 Notensystem und ECTS-Einstufungstabelle

Die errechnete Gesamtbeurteilung des Studiums ergibt 1,56 = 90,64 Punkte und setzt sich zu 50% aus den ECTS-gewichteten Abschlussnoten aller Lehrveranstaltungen mit Ausnahme des ersten Studienjahres laut Studienplan (1,52 = 91,28 Punkte) und zu 50% aus dem Ergebnis der abschließenden kommissionellen Prüfung (90 Punkte) zusammen.

4.5 Gesamtbeurteilung der Qualifikation (in der Originalsprache)

5. Angaben zur Bedeutung der Qualifikation

Gemäß § 4 Abs 4 Fachhochschulgesetz - FHG (BGBl. I Nr. 340/1993 idgF) ist die fachliche Zugangsvoraussetzung zu einem Fachhochschul-Masterstudiengang ein abgeschlossener facheinschlägiger Fachhochschul-Bachelorstudiengang oder der Abschluss eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

Gemäß § 64 Abs 3 Universitätsgesetz - UG (BGBl. I Nr. 120/2002 idgF) ist die allgemeine Universitätsreife für die Zulassung zu einem Masterstudium durch den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums, eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder eines im Curriculum des Masterstudiums definierten Studiums nachzuweisen.

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Fachhochschule Salzburg GmbH
Urstein Süd 1
5412 Puch / Salzburg

FH Salzburg

6. Sonstige Angaben

Auslandsaufenthalt

[redacted]

Berufspraktikum

[redacted]

Bachelorarbeiten

[redacted]

6.1 Weitere Angaben

Fachhochschule Salzburg GmbH
MultiMediaArt
Urstein Süd 1, 5412 Puch bei Hallein
office.ct@fh-salzburg.ac.at, tel: +43 (0)50 2211 1200, fax: +43 (0)50 2211 1249
http://www.fh-salzburg.ac.at

ENIC Naric Austria:
http://www.bmwf.gv.at/naric

6.2 Weitere Informationsquellen

7. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Quelle: BMWF Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (www.bmwf.gv.at) siehe Anhang zum Diploma Supplement

FH Salzburg University of Applied Sciences

[redacted]

Puch bei Hallein, 21.07.2025

Ausstellungsort, -datum

FH-Rektor [redacted] Leitung des FH-Kollegiums
in Vertretung Studiengangsleitung [redacted]

Fachhochschule Salzburg GmbH
Urstein Süd 1
5412 Puch / Salzburg

FH Salzburg

Beilage zum Diploma Supplement

Das österreichische Hochschulsystem

Der postsekundäre Sektor in Österreich

In Österreich umfasst der **postsekundäre Sektor auf Universitätsniveau** („Hochschulsektor“)

- die öffentlichen Universitäten, erhalten vom Staat;
- die Privatuniversitäten, erhalten von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- die Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen, erhalten von privatrechtlich organisierten und staatlich subventionierten oder von öffentlichen Trägern, mit staatlicher Akkreditierung (manchen Trägern wurde die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung „Fachhochschule“ verliehen);
- die Pädagogischen Hochschulen, erhalten vom Staat oder von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- das Institute of Science and Technology Austria;
- die Philosophisch-Theologischen Hochschulen, erhalten von der Katholischen Kirche.

Der **außeruniversitäre postsekundäre Sektor** umfasst

- die Militärischen Akademien;
- die Diplomatische Akademie;
- bestimmte Psychotherapeutischen Ausbildungseinrichtungen;
- die Konservatorien.

Im Folgenden wird ausschließlich auf den „Hochschulsektor“ eingegangen

Allgemeine Struktur des Hochschulwesens

Es gibt ein neues und ein altes System der österreichischen ordentlichen Studien: das neue im Sinne des Europäischen Hochschulraums (Bologna-Prozess) und das alte aus der Zeit vor dem Europäischen Hochschulraum.

Das **neue System** folgt der Trennung zwischen einem Undergraduate-Studium und einem Graduate-Studium. Nach Beendigung des Undergraduate-Studiums (Bachelorstudium an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen bzw. Fachhochschul-Bachelorstudiengang mit 180 bis 240 ECTS credits) wird ein Bachelorgrad (mit dem Wortlaut „Bachelor of/in …“) verliehen. Nach Beendigung des Graduate-Studiums (Masterstudium an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen bzw. Fachhochschul-Masterstudiengang mit 60 bis 120 ECTS credits) wird ein Mastergrad (mit dem Wortlaut „Master of/in …“) verliehen. In ingenieurwissenschaftlichen Graduate-Studien kann der Mastergrad auch „Diplom-Ingenieur/in“ lauten

Das **alte System** ist das der Diplomstudien, die grundsätzlich auf der Basis einer Reifeprüfung begonnen werden und deren Abschluss zur Aufnahme eines Doktoratsstudiums berechtigt. Ein Diplomgrad wird von den Universitäten nach einem Diplomstudium mit 240 bis 360 ECTS credits verliehen. Der volle Wortlaut ist „Magister/Magistra …“ samt einer fachspezifischen Beifügung, z.B. „Magister philosophiae“. In den ingenieurwissenschaftlichen Studien ist der Wortlaut „Diplom-Ingenieur/in“. Das Studium der Humanmedizin und der Zahnmedizin sind Ausnahmen: Hier wird als erster akademischer Grad „Doctor medicinae universae“ bzw. „Doctor medicinae dentalis" nach einem Diplomstudium mit 360 ECTS credits verliehen. In Fachhochschul-Studiengängen wird, analog zu den Universitätsstudien, ein Fachhochschul-Diplomgrad („Diplom-Ingenieur/in (FH)“ im ingenieurwissenschaftlichen Bereich bzw. „Magister/Magistra (FH)“ in den anderen Bereichen; 240 bis 300 ECTS credits) verliehen.

Einige Studien für das Lehramt werden gemeinsam zwischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen eingerichtet

Die Inhaber/innen dieser Diplomgrade oder Mastergrade (einschließlich Fachhochschul-Diplomgraden oder Fachhochschul-Mastergraden) sind zur Zulassung zum Doktoratsstudium an einer Universität berechtigt. Der Doktorgrad mit dem Wortlaut „Doktor/in …“ oder „Doctor of Philosophy“ („PhD“) wird nach einem mindestens dreijährigen Studium verliehen.

Neben den ordentlichen Studien, die oben beschrieben wurden, gibt es auch außerordentliche Studien, die an Universitäten entweder ein Universitätslehrgang oder der Besuch einzelner Lehrveranstaltungen, im Fachhochschulbereich ein Lehrgang zur Weiterbildung und an Pädagogischen Hochschulen ein Hochschullehrgang sein können.

Fachhochschule Salzburg GmbH
Urstein Süd 1
5412 Puch / Salzburg

FH Salzburg

Bachelorstudium

Die Zulassung zu einem Bachelorstudium erfolgt auf der Grundlage eines österreichischen oder gleichwertigen ausländischen Reifezeugnisses, eines Zeugnisses über die Studienberechtigungsprüfung oder eines Zeugnisses über die Berufsreifeprüfung, in künstlerischen Studien auf der Grundlage einer Zulassungsprüfung. Die Zulassung zu einem Fachhochschul-Bachelorstudiengang kann auch auf der Grundlage einer einschlägigen beruflichen Qualifikation erfolgen. In einigen Bachlorstudien an Universitäten, in den meisten Fachhochschul-Bachelorstudiengängen und in Bachelorstudien an Pädagogischen Hochschulen findet ein Auswahlverfahren statt. Die Fächer/Module und ihre Inhalte sind im Curriculum festgelegt. In der Regel sind zwei Bachelorarbeiten im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen. Fachhochschul-Bachelorstudiengänge, Bachelorstudien an Pädagogischen Hochschulen und einige Bachelorstudien an Universitäten umfassen ein angeleitetes Praktikum. Das Studium kann mit einer Bachelorprüfung abgeschlossen werden

Masterstudium

Die Zulassung zu einem Masterstudium erfolgt auf der Grundlage eines abgeschlossenen facheinschlägigen Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen postsekundären Abschlusses. In einigen Studien findet ein Auswahlverfahren statt. Die Fächer/Module und ihre Inhalte sind im Curriculum festgelegt. Ein Schwerpunkt des Studiums liegt auf der Erstellung der Masterarbeit. Das Studium wird mit einer Masterprüfung abgeschlossen. Die Zulassung zur Masterprüfung setzt die Approbation der Masterarbeit voraus.

Diplomstudium (= altes System)

Die Zulassung zu einem Diplomstudium erfolgt auf der Grundlage eines österreichischen oder gleichwertigen ausländischen Reifezeugnisses, eines Zeugnisses über die Studienberechtigungsprüfung oder eines Zeugnisses über die Berufsreifeprüfung, in künstlerischen Studien auf der Grundlage einer Zulassungsprüfung. Die Zulassung zu einem Fachhochschul-Diplomstudiengang kann auch auf der Grundlage einer einschlägigen beruflichen Qualifikation erfolgen. In einigen Studien (z.B. Humanmedizin und Zahnmedizin sowie in Fachhochschul-Diplomstudiengängen) findet ein Auswahlverfahren statt. Das Studium kann in Studienabschnitte unterteilt sein. Die Dauer jedes Studienabschnitts, die Fächer und ihre Inhalte sind im Curriculum festgelegt. Sie gliedern sich in Pflichtfächer und Wahlfächer. Jeder Studienabschnitt wird mit einer Diplomprüfung abgeschlossen. Fachhochschul-Diplomstudiengänge und einige Diplomstudien an Universitäten umfassen ein angeleitetes Praktikum. Die Zulassung zur letzten Diplomprüfung setzt die Approbation der Diplomarbeit voraus.

Doktoratsstudium

Die Zulassung zu einem Doktoratsstudium an einer Universität erfolgt auf der Grundlage eines abgeschlossenen facheinschlägigen Diplom- oder Masterstudiums. Die Inhalte und Anforderungen sind im Curriculum festgelegt. Das Hauptgewicht liegt auf der Anfertigung einer Dissertation als Ergebnis einer selbstständigen wissenschaftlichen Forschungsleistung. Das Studium wird mit der Approbation der Dissertation und einem Rigorosum/einer Defensio abgeschlossen. Im Fachhochschulbereich und an Pädagogischen Hochschulen gibt es kein Doktoratsstudium.

Leistungsbewertung und Notensystem

* Österreichische Notenskala

Entsprechend den in den Curricula geregelten Prüfungsmodalitäten kann die Bewertung der Leistungen in der Form mündlicher oder schriftlicher Prüfungen oder von Projektarbeiten erfolgen. Mündliche Prüfungen sind grundsätzlich öffentlich.

ÖN*	Definition
1	**SEHR GUT** Hervorrangende Leistung
2	**GUT** Generell gut, einige Fehler
3	**BEFRIEDIGEND** Ausgewogen, Zahl entscheidender Fehler
4	**GENÜGEND** Leistung entsprechend den Minimalkriterien
	MIT ERFOLG TEILGENOMMEN Positive Leistung, wo eine genaue Differenzierung nicht tunlich ist
5	**NICHT GENÜGEND 50%** Erhebliche Verbesserung erforderlich, Erfordernis weiterer Arbeit
	OHNE ERFOLG TEILGENOMMEN Negative Leistung, wo eine genaue Differenzierung nicht tunlich ist

Noten für Gesamtprüfung	
POSITIV	**MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN** **MIT ERFOLG BESTANDEN** **BESTANDEN**
NEGATIV	**NICHT BESTANDEN**

Quelle: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Abteilung VI/7, September 2014

Fachhochschule Salzburg GmbH
Urstein Süd 1
5412 Puch / Salzburg

FH Salzburg

Lehrveranstaltungen

Die folgenden Lehrveranstaltungen wurden im Rahmen dieses Studiums absolviert bzw. aufgrund von Vorkenntnissen angerechnet.
Angerechnete Lehrveranstaltungen auf Grund eines Einstiegs in ein höheres Semester werden hier nicht angeführt.

Lehrveranstaltungen (Lehrveranstaltungsbezeichnung, Lernergebnisse)	**ECTS**
2D Illustration	3
Absolvent*innen verfügen über vertiefte Kenntnisse in zweidimensionaler Illustration, Informationsgrafik und Visual Storytelling mit analogen und digitalen Techniken. Sie entwickeln eigenständige Bildkonzepte, reflektieren Text-Bild-Beziehungen und erproben unterschiedliche Ausdrucksformen. Sie sind in der Lage, einen individuellen Illustrationsstil zu entwickeln, gestalterische Qualität zu beurteilen und Storytelling als Methode im visuellen Kommunikationsdesign anzuwenden.	
3D Einführung	3
Die Absolvent*innen verstehen den Aufbau und die Navigation im 3D-Raum sowie die Funktionsweise von Nutzerinterfaces in 3D-Applikationen. Sie sind in der Lage, eigene 3D-Modelle zu erstellen und grundlegende Shader anzuwenden. Zudem wissen sie, wie Bildsequenzen in der Postproduktion bearbeitet werden.	
3D Illustration	4
Absolvent*innen verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in Illustration, Informationsgrafik und Visual Storytelling unter Anwendung analoger und digitaler Techniken. Ein besonderer Fokus liegt auf dreidimensionalen Ausdrucksformen wie Illustration im Raum, am Körper und am Objekt. Sie entwickeln visuelle Erzählkonzepte für Räume, Events, Realfilm, 3D-Animationsfilm und Games und sind in der Lage, eigenständig überzeugende Visualisierungen im Bereich Concept Art und Character Design zu gestalten.	
3D Vertiefung	3
Die Absolvent*innen können komplexe 3D-Modelle erstellen und mit UV-Koordinaten versehen. Sie sind in der Lage, aufwändigere Shader zu entwickeln, verstehen Animationskurven und Keyframes sowie grundlegende Beleuchtungsmöglichkeiten. Zudem kennen sie die Besonderheiten von Kameras im 3D-Raum und können kleinere Animationsprojekte eigenständig umsetzen.	
Arbeit / Gesellschaft / Organisation 1	3
Absolvent*innen verfügen über grundlegendes Verständnis von Arbeit im kreativ-künstlerischen Umfeld sowie zum verantwortungsvollen Handeln im Lern- und Sozialsystem. Sie sind befähigt, gesellschaftliche Transitions- und Transformationsprozesse entlang institutioneller, ökonomischer, politischer, sozialer und technologischer Veränderungen kritisch zu reflektieren und deren Auswirkungen auf das Hochschulstudium zu beurteilen.	
Arbeit / Gesellschaft / Organisation 2	2
Absolvent*innen verfügen über grundlegendes Verständnis von Arbeit im kreativ-künstlerischen Umfeld sowie zum verantwortungsvollen Handeln im Lern- und Sozialsystem. Sie sind befähigt, gesellschaftliche Transitions- und Transformationsprozesse entlang institutioneller, ökonomischer, politischer, sozialer und technologischer Veränderungen kritisch zu reflektieren und deren Auswirkungen auf das Hochschulstudium zu beurteilen.	
Audio Einführung	3
Die Absolvent*innen verstehen akustische Grundprinzipien, erwerben grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit computerbasierten Werkzeugen in der musikalischen Gestaltung und Erarbeitung musikalischer Formen, lernen die Grundlagen und Methoden aktueller computerbasierter Audioproduktionswerkzeuge (DAWs) kennen und sammeln praktische Erfahrung.	

Fachhochschule Salzburg GmbH
Urstein Süd 1
5412 Puch / Salzburg

FH Salzburg

Bachelorarbeit 1 & Begleitung 5

Absolvent*innen sind in der Lage, eine Bachelorarbeit kompetent und stilistisch sicher zu planen und umzusetzen. Sie verfügen über erweiterte Kenntnisse in der Formulierung von Forschungsfragen, im Einsatz qualitativer Methoden und in der wissenschaftlichen Argumentation. Die eigene Arbeit reflektieren sie hinsichtlich gesellschaftlicher Relevanz, Diskursanbindung und multimedialer Umsetzung und können formale, stilistische sowie gestalterische Detailfragen eigenständig klären.

Bachelorarbeit 2 & Begleitung 8

Die Absolvent*innen haben ihr Exposé einer kritischen Reflexion unterzogen und die individuelle Forschungsfrage weiterentwickelt. Zudem haben sie die Bandbreite der für das Thema möglichen Quellen erarbeitet. Dieses ist die Grundlage für das Verfassen der Bachelorarbeit nach den Kriterien der Prüfungsordnung, des Antrags und des Bachelorleitfadens MMA.

Berufspraktikum 19

Die Absolvent*innen können sich in bestehende Teams integrieren und fachlich kompetent an wirtschaftlich orientierten Projekten mitarbeiten. Sie verstehen die Abläufe und Workflows in professionellen Teamstrukturen und haben reflektiert, ob die gewählte Spezialisierung ihren persönlichen und fachlichen Erwartungen entspricht.

Berufspraktikum: Begleitung - Mediendesign 3

Die Absolvent*innen sind in der Lage, ihr Praktikum sowie dessen Ablauf strukturiert darzustellen und zu präsentieren. Sie können Teamstrukturen reflektieren und analysieren.

Concept Art 2

Die Absolvent*innen besitzen grundlegende Sketching-Fertigkeiten und verstehen die Anwendung von Zwei- und Dreipunktperspektive. Sie sind in der Lage, Concept Art qualitativ zu bewerten sowie grundlegende Charaktere und Fahrzeuge zu entwerfen. Zudem kennen sie die Vor- und Nachteile verschiedener Entwurfsmedien wie Bleistift, Marker und digitales Painting und können diese grundlegend anwenden.

Corporate Design 4

Absolvent*innen haben ein medienübergreifendes Erscheinungsbild konzipiert und gestaltet.

Crossmedia Design 3

Absolvent*innen verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Entwicklung medienübergreifender Kommunikationsstrategien mit Fokus auf visueller Kommunikation. Sie sind in der Lage, innovative Konzepte zu analysieren und eigene Kampagnen kreativ und praxisorientiert umzusetzen. Dabei nutzen sie die Stärken verschiedener Medien gezielt und verbinden gestalterisches Denken mit funktionalen Anforderungen.

Drucktechnologie 2

Absolvent*innen verfügen über erweiterte Kenntnisse und Fertigkeiten im professionellen Print-Workflow. Sie sind in der Lage, Printprodukte softwaregestützt druckfertig aufzubereiten, geeignete Papiersorten und Druckverfahren auszuwählen und die Druckqualität fachgerecht zu beurteilen. Darüber hinaus kennen sie zentrale Prozesse der Druckvorstufe, Papierherstellung, Reprotechnik, Farbmanagement, Weiterverarbeitung und Veredelung und nutzen Papier gezielt als kommunikatives und gestalterisches Mittel.

English for Art Purposes 1

Absolvent*innen verfügen über differenzierte Kenntnisse und Fertigkeiten in mündlicher und schriftlicher Kommunikation, einschließlich sprachlicher Flexibilität sowie der englischen Grammatik. Sie sind befähigt, fachsprachliche Kontexte zu verstehen und anzuwenden.

Fachhochschule Salzburg GmbH
Urstein Süd 1
5412 Puch / Salzburg

FH Salzburg

English Study Group 1 - Mediendesign	1

Die Absolvent*innen können theoretische und praktische Themen auf Englisch diskutieren und argumentieren. Sie sind in der Lage, Inhalte und Projekte auf Englisch adäquat zu präsentieren und verfügen über ein deskriptives Vokabular sowie wissenschaftliche Terminologie.

English Study Group 2- Mediendesign	1

Die Absolvent*innen sind in der Lage, theoretische und praktische Themen auf Englisch zu diskutieren und fundiert zu argumentieren. Sie können Inhalte sowie eigene Projekte angemessen auf Englisch präsentieren und verfügen über ein deskriptives Vokabular sowie die entsprechende wissenschaftliche Terminologie.

Film & Studio Einführung	3

Die Absolvent*innen beherrschen den Umgang mit einer digitalen Filmkamera und verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Lichtsetzung für die digitale Cinematographie. Sie sind in der Lage, grundlegende Elemente der Filmsprache wie Auflösung und Kadrage anzuwenden. Zudem können sie sich in ein kleines Filmteam integrieren und kennen die grundlegenden Abläufe eines Filmdrehs.

Filmische Werkzeuge	1,5

Absolvent*innen verfügen über grundlegende Kenntnisse in der technischen und kreativen Anwendung filmischer Software wie Final Cut Pro und Avid Media. Sie beherrschen grundlegende Fertigkeiten im digitalen Filmschnitt sowie den professionellen Workflow ¿ vom Import und der Projektanlage bis zur Ausspielung fertiger Filmsequenzen. Dazu zählen das Schneiden kleinerer digitaler Filmprojekte, Werbespots oder Musikvideos sowie die Anwendung künstlerisch-ästhetischer Schnittgrundlagen.

Fotografie Einführung	2

Die Absolvent*innen beherrschen grundlegende fotografische Techniken und die Basics der Bildkomposition. Sie bewegen sich sicher im Umgang mit einer digitalen Spiegelreflexkamera und verfügen über Grundkenntnisse in der Geschichte der Photographie sowie deren künstlerischen Ursprüngen.

Fotografie Vertiefung	2

Die Absolvent*innen verfügen über ein vertieftes Verständnis von Bild, Konnotation und fotografischer Gestaltung. Sie sind in der Lage, eigenständig recherchierte Themen in fotografische Serien umzusetzen und mit den gestalterischen Möglichkeiten der Fotografie zu experimentieren.

Interfacedesign 1	3

Die Absolvent*innen besitzen grundlegende Kompetenzen und Fertigkeiten im Interfacedesign sowie in Illustration, Informationsgrafik und Visual Storytelling, insbesondere in digitalen Techniken.

Interfacedesign 2	3

Absolvent*innen erwerben vertiefte Kompetenzen und Fertigkeiten in Interfacedesign. Desweiteren werden vertiefte Kompetenzen und Fertigkeiten in Illustration, Informationsgrafik und Visual Storytelling erlangt.

Jobcoaching	2

Konzeptentwicklung	4

Die Absolvent*innen erlernen grundlegende kreative Techniken zur Problemlösung und sind in der Lage, diese interdisziplinär sowie plattformübergreifend - analog wie digital - anzuwenden. Zudem können sie ihre kreativen Konzeptlösungen professionell, überzeugend und öffentlich präsentieren.

Konzepterstellung	1,5

Die Absolvent*innen verfügen über ein vertieftes Verständnis, inhaltliche Probleme zu analysieren und diese in kommunikative Lösungen umzusetzen. Sie sind in der Lage, interdisziplinär und plattformübergreifend Kommunikationskampagnen zu entwickeln und können ihre Konzepte professionell präsentieren und überzeugend argumentieren.

Kultur- & Medientheorie 1	2

Absolvent*innen besitzen grundlegende kulturtheoretische Kenntnisse und wenden diese in praktischen und künstlerischen Projekten an. Sie reflektieren aktuelle Trends, transdisziplinäre Forschung und gesellschaftliche Entwicklungen kritisch. Zudem kennen sie medienhistorische Ereignisse und Medientheorien von der Antike bis heute und deren Bedeutung für die moderne Kulturbildung.

Kultur- & Medientheorie 2	3

Absolvent*innen verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler medien- und kulturhistorischer Positionen sowie über ein differenziertes Verständnis der Rolle von Medientheorie innerhalb der kulturwissenschaftlichen Forschung und aktuellen Kulturbildung. Sie sind in der Lage, Prozesse der Mediatisierung kritisch zu analysieren und medientheoretische Ansätze auf allgemeine und fachspezifische Konzeptionen ¿ etwa im Bereich MultiMediaArt ¿ anzuwenden und in die Finalisierungspraxis zu integrieren.

Kultur- und Medientheorie 3	2

Die Absolvent*innen verfügen über grundlegende Kenntnisse mediologischer Begriffe und Praxis sowie deren sozialer und technischer Zusammenhänge. Sie können mediologische Ansätze in eigene Konzeptionen integrieren, interdisziplinär reflektieren und zur theoretischen Fundierung anderer Projektarbeiten anwenden. Fallstudien vertiefen das Verständnis für soziopolitische Auswirkungen mediologischer Prozesse.

Mediendesign Einführung	6

Absolvent*innen können die formalen und kommunikativen Qualitäten verschiedener Medien unterscheiden und haben mit deren jeweils spezifischen gestalterischen Sprachen erste Erfahrungen gesammelt.

Mediendesign Vertiefung	3

Absolvent*innen haben ihre grundlegenden Kenntnisse der konzeptionellen und gestalterischen Aspekte des Kommunikationsdesigns mit Schwerpunkt auf Entwicklung von eigenständigen Bildspachen vertieft und Kompetenzen im grafischen und typografischen Gestalten erweitert.

Mediengeschichte & Analyse 3D Animation	1,5

Die Absolvent*nnen kennen wesentliche Aspekte und Teilnehmer der Animationsgeschichte mit speziellem Fokus auf die jüngere Computeranimationsgeschichte. Weiters verstehen Sie es Animationsprojekte zu beurteilung und zu analysieren.

Mediengeschichte & Analyse Mediendesign	1,5

Absolvent*innen verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte des Grafik- und Kommunikationsdesigns. Sie kennen zentrale Stile, Techniken sowie prägende Gestalterinnen und deren Werke und können historische und aktuelle Arbeiten einordnen sowie ihr eigenes gestalterisches Handeln reflektieren. Sie verstehen die Entwicklung der Disziplin zwischen Kunst und Kommerz, Nutzen und manipulativer Bedürfnisweckung ¿ von Drucksachen über Bildschirmoberflächen bis hin zu Zeichen- und Informationssystemen.

Mediologie	3

Die Absolvent*innen verfügen über vertiefte Kenntnisse der Mediologie, ihrer Methodologie, zentraler Vertreter*innen sowie aktueller Forschung. Sie sind in der Lage, mediologische Übungsprojekte abzuschließen, mediologische Ansätze in andere Semesterprojekte zu integrieren und diese im Hinblick auf den Studienabschluss kritisch zu reflektieren.

Motion Graphics 1	3

Absolvent*innen haben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in Motion Design und haben narrative Grafik und Typografie in Raum und Zeit, experimentelle analoge wie digitale 2D-Animation kennen gelernt.

Motion Graphics 2	3

Absolvent*innen haben ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in Motion Design vertieft und haben weitere narrative Grafik und Typografie in Raum und Zeit, experimentelle analoge wie digitale 2D-Animation kennen gelernt.

Multimediaprojekt 1	3

Die Absolvent*innen sind in der Lage, ein Projekt entsprechend dem vorgegebenen Zeitbudget zu konzipieren, eigenständig und termingerecht umzusetzen sowie dabei erworbene Kompetenzen aus der Vorvertiefung einzusetzen. Zudem können sie ihr Projekt überzeugend präsentieren und argumentieren.

Multimediaprojekt 2 - Mediendesign	4

Die Absolvent*innen beherrschen die selbständige Auswahl einer Aufgabenstellung sowie gegebenenfalls eines Teams unter Berücksichtigung individueller und teambezogener Potenziale, zeitlicher Rahmenbedingungen und der Eignung des Projekts als Bewerbungsnachweis für das Berufspraktikum. Sie sind in der Lage, ein Projekt eigenständig von der Konzeption bis zur Umsetzung durchzuführen und das fertige Ergebnis vor Kolleg*innen, Lehrenden des Studiengangs sowie potenziellen Praktikumsgeber*innen zu präsentieren.

Multimediaprojekt 3 - Mediendesign	13

Die Absolvent*innen sind in der Lage, ein komplexes, multimedial ausgerichtetes Projekt mit einem mehrköpfigen, interdisziplinären Team zu realisieren. Sie begleiten die Umsetzung bis zur Fertigstellung und präsentieren das abgeschlossene Projekt vor Kolleginnen, Lehrenden des Studiengangs, Fachpublikum sowie interessierten Gästen.

Multimediaprojekt 3 Kickoff - Mediendesign	1

Die Absolvent*innen haben Ideen für das MMP3 sowie ein mögliches Thema für die Bachelorarbeit entwickelt. Die verfügbaren Ressourcen wurden verteilt, Teams gebildet und die Projektdimensionen klar definiert.

Multimediaprojekt 3: Vorbereitung - Mediendesign	8

Die Absolvent*innen sind in der Lage, eigenständig zu konzipieren - von der Ideenentwicklung über die Grob- bis hin zur Feinkonzeption. Sie können ein Projektteam zusammenstellen, Rollen und Aufgaben klar verteilen und die Planung eines komplexen, multimedial ausgerichteten Projekts in einem interdisziplinären Team durchführen, einschließlich Projektkalkulation. Zudem beherrschen sie die vollständige Preproduction aller erforderlichen Aspekte.

Portfolio	3

Absolvent*innen verfügen über spezifisch vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Konzeption und Umsetzung eines Mediendesign-Portfolios für die Bewerbung um ein Berufspraktikum. Sie sind in der Lage, persönliche Lebens- und Berufsperspektiven zu analysieren, eine individuelle Bewerbungsstrategie zu entwickeln, geeignete Praktikumsstellen zu recherchieren sowie Portfolio-Inhalte gezielt auszuwählen und aufzubereiten. Darüber hinaus beherrschen sie die kreative Ideenfindung, Konzeption und gestalterische Umsetzung von Portfolio und Bewerbung.

Producing 1 - Mediendesign	1

Absolvent*innen verfügen über Grundkenntnisse im Bereich Producing sowie in der realistischen Kalkulation, Zeiteinschätzung und organisatorischen Abwicklung von Mediendesignprojekten. Sie sind in der Lage, kreative Vorhaben effizient zu planen und in grundlegenden Produktionsprozessen umzusetzen.

Producing 2 - Mediendesign 1

Absolvent*innen verfügen über erweiterte Kenntnisse im Bereich Producing sowie in der realistischen Kalkulation, Zeiteinschätzung und professionellen Abwicklung von Mediendesignprojekten. Sie sind in der Lage, kreative Prozesse organisatorisch zu begleiten, Ressourcen effizient zu planen und Projekte zielgerichtet umzusetzen.

Projektcoaching / Multimedia-Projektmarketing 4

Absolvent*innen verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zur Veröffentlichung, Bewerbung und Vermarktung von Medienprodukten. Sie sind in der Lage, geeignete Strategien zur zielgruppengerechten Kommunikation zu entwickeln und verschiedene Medienformate und -kanäle für die Präsentation von Abschlussprojekten zu beurteilen und anzuwenden. Darüber hinaus können sie Konzepte für öffentliche Präsentationen ¿ etwa in Form von Ausstellungen, Screenings oder digitalen Formaten ¿ eigenständig konzipieren, organisatorisch umsetzen und ihre Projekte professionell und wirkungsvoll präsentieren.

Projektmanagement 1 - Basiswissen 2

Die Absolvent*innen kennen die Projektphasen und deren Abschlusskriterien in der Medienproduktion. Sie sind vertraut mit verschiedenen Methoden der Aufwandsschätzung und können diese anwenden. Das Magische Dreieck im Projektmanagement ist ihnen bekannt. Zudem kennen sie die wichtigsten Standard-Tools für die Planung von Medienproduktionen und sind in der Lage, einen groben Projektplan für eine Medienproduktion zu erstellen.

Projektmanagement 2 - Vertiefung 2

Die Absolvent*innen kennen die wichtigsten Tools für das Management und die Kommunikation in Medienproduktionen. Sie verstehen die Relevanz von Projektdokumentationen und sind mit formatspezifischen Anforderungen vertraut (Film, Interaktive Medien, Event). Zudem kennen sie verschiedene Projektmanagement-Workflows und können diese je nach Projektanforderung auswählen und anwenden. Sie sind in der Lage, einfache Kostenrechnungen (EPU, KMU) durchzuführen und können einen detaillierten Projektplan für eine Medienproduktion (MMP1) sowie einen groben Marketingplan erstellen.

Typografie 3

Absolvent*innen verfügen über erweiterte Kenntnisse zu Schrift als grundlegendes Gestaltungselement und haben ihre Fähigkeiten im typografischen Gestalten erweitert.

Typografie Einführung 3

Absolvent*innen verfügen über Grundkenntnisse zu Schrift als grundlegendes Gestaltungselement und haben ihre Fähigkeiten im typografischen Gestalten erweitert.

Unternehmerische Grundlagen & Recht 2

Die Absolvent*innen kennen die wichtigsten steuerlichen, sozialversicherungs- und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen für die Selbstständigkeit in Österreich und wissen welche Behördenwege und Schritte zur erfolgreichen Unternehmensgründung notwendig sind. Sie kennen die wichtigsten Unternehmensformen und deren Unterschiede in den Gründungsmodalitäten, den Haftungs- und Organstrukturen. Sie wissen, wie sie mit Kund*innen auf Werkvertragsbasis zusammenarbeiten und wie sie Geschäftspapiere, wie z. B. Angebote oder Rechnungen, rechtskonform aufsetzen. Sie kennen die branchenüblichen Grundlagen der Projektkalkulation für Dienstleistungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten und Förderquellen für Produktentwicklungen.

Wissenschaftliches Arbeiten 1 2

Die Absolvent*innen kennen grundlegende methodische Zugänge zu Forschung und Wissenschaft und sind in der Lage vertiefende Textanalysen durchzuführen. Sie verfügen über grundlegendes Wissen zum Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten.

Wissenschaftliches Arbeiten 2	2

Absolvent*innen verfügen über differenzierte Grundkenntnisse qualitativer Forschungsmethoden, einschließlich zentraler Begriffe, Ziele, Strukturen, Instrumente und möglicher Problemstellungen. Aufbauend auf hermeneutischen Grundlagen sind sie in der Lage, Forschungsfragen unter Einbezug theoretischer Analysen zu entwickeln und Vorbereitungen für qualitative Fallstudien ¿ etwa hinsichtlich Fallauswahl und Zugang zum Untersuchungsfeld ¿ methodisch fundiert umzusetzen.

Ästhetik 1 - Kunstgeschichte	3

Die Absolvent*innen eignen sich grundlegendes Wissen zu Kunstgeschichte und Kunsttheorie an.

Ästhetik 2 - Kunstgeschichte und Kunsttheorie	2

Absolvent*innen verfügen über grundlegende Kenntnisse der zentralen Entwicklungsstränge und theoretischen Positionen der Kunst des 20. Jahrhunderts, einschließlich kunsttheoretischer Konzepte, Terminologie, Methoden und Diskurse. Sie erarbeiten differenzierte Fertigkeiten zur kompetenten Analyse und argumentativen Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen, bauen auf kunsthistorischen Grundlagen auf und reflektieren ihr eigenes kreativ-künstlerisches Schaffen kritisch - auch im Hinblick auf Selbstvermarktung.

Ästhetik 3 - Visual Studies	3

Absolvent*innen verfügen über erweiterte Kenntnisse in den Kunsttheorien des 21. Jahrhunderts und deren historischen wie aktuellen Bezügen. Sie sind in der Lage, zentrale Stilrichtungen ¿ von der Avantgarde über den Surrealismus bis hin zu poststrukturalistischen und zeitgenössischen Bildtheorien ¿ theoretisch zu kontextualisieren und auf eigene künstlerische Fragestellungen anzuwenden. Durch die Analyse konkreter künstlerischer Positionen entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für aktuelle Tendenzen der Kunstproduktion und -rezeption.